Auch ich will für das edle Werk einen schönen Betrag zeichnen

Autor(en): **Eggler**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

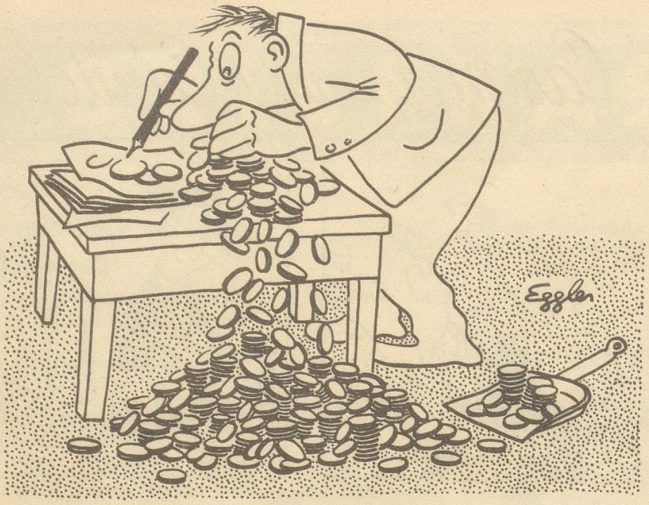
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

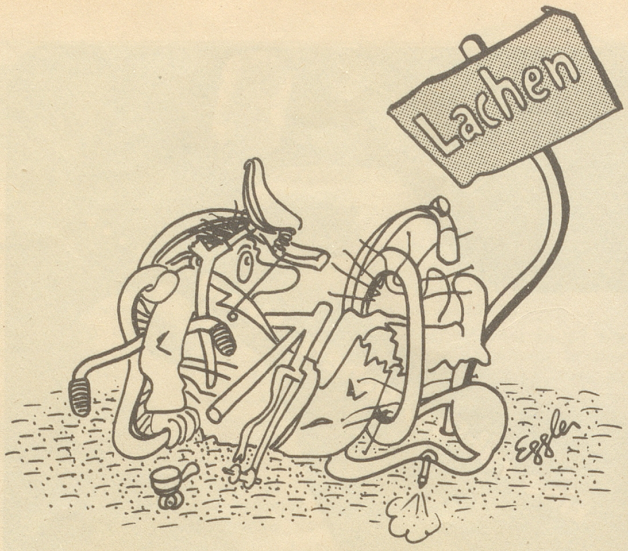
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Auch ich will für das edle Werk einen schönen Betrag zeichnen, sagte der gute Zeichner, und zeichnete ihn.



«Mir isch nüd drum!»

3 Appenzellerwitze

Fremder in den Ferien: «Regnet es denn da immer?»

Einheimischer: «Nä nüd, gad im Sommer. Im Winter schnääts!»

Tourist: «Heute möchte ich den vierten Kreuzberg besteigen, raten Sie mir zu einem Führer, Herr Wirt?»

Wirt: «Roote chan i Ehnä gad nüd, aber i möcht bitte, d'Hotelrächnig vorher z'bigliiche!»

Lehrer: «Wieviel macht zwänzg ond vierzäh?» — Die Schüler schweigen. — «Was, bringts a kän use?» — Da rufft der kleine Seppetoni: «Zwänzg ond vierzäh sönd gad sovel äs Puur ond Näll!»

E. O.

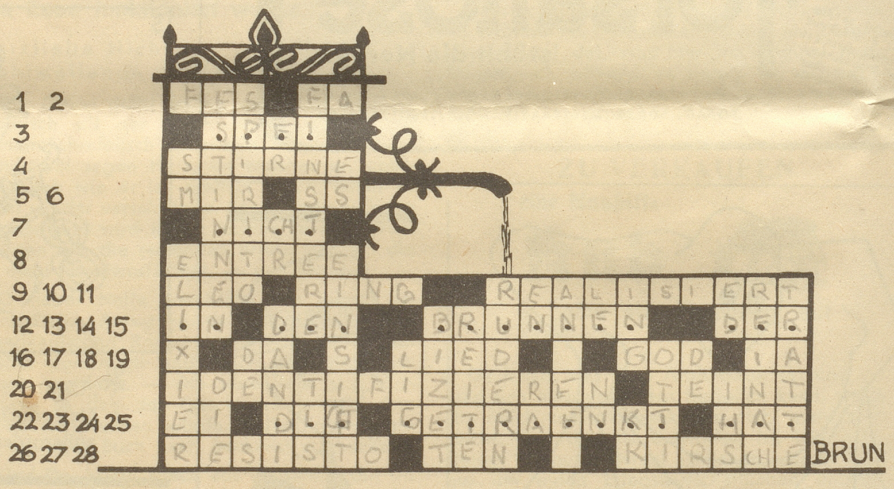
Kreuzworträtsel Nr. 23

Waagrecht:

1 Orientalische Kopfbedeckung; 2 Musiknote; 3 ????; 4 eine hohe soll von Intelligenz zeugen; 5 wie du ..., so ich dir; 6 deutsche Terrororganisation; 7 ????; 8 Eingang (franz.); 9 häufiger Papstname; 10 derjenige der Nibelungen ist zersprungen; 11 die guten Vorsätze für die Nachkriegszeit sollten es jetzt bald werden; 12 ??; 13 ???; 14 ???????; 15 ???; 16 gehört zu hie und dort; 17 Einst ging es um die Welt (Film); 18 ... save the king; 19 Eselsruf; 20 die Uebereinstimmung feststellen; 21 die moderne Dame pflegt ihn; 22 + 14 senkrecht = pressant; 23 ????; 24 ?????????; 25 ???; 26 bekannte Hemdenmarke; 27 englische Zahl; 28 von den Staren bevorzugte Steinfrucht (ch 1 Buchst.).

Senkrecht:

1 Seine Majestät; 2 Wundertrank; 3 Bewohnerin eines baltischen Staates (Mehrz.); 4 Artikel; 5 Geist (ital.); 6 französisches Adelsprädikat; 7 die schlechtere Hälfte; 8 im Jahre 1000 vor .. (ch 1 Bchst.); 9 Modenarr (y = i); 10 solche Gesichter sieht man in Verbrecherfilmen; 11 Situation (abgek. und umgekehrt); 12 sächliches Fürwort; 13 kommt oft zu spät (ch 1 Bchst.); 14 siehe 22 waagr.; 15 komponierte die Oper «Carmen»; 16 ..... auf diesem Wege weiter; 17 die Muskeln kräftigender Wassersport; 18 französisches Vorwort; 19 ägyptischer Sonnengott; 20 liegt im Schams; 21 französischer Artikel; 22 Anschrift an Unbekannte; 23 Akademischer Titel; 24 schweizerische Partei; 25 Männerkosename; 26 wie 6 senkrecht; 27 Ausgabe (abgek.); 28 christliches Monogramm; 29 sehr bekannt durch seine Zigarren (ch 1 Bchst.); 30 gezogener Wechsel.



1 3 5 7 10 12 14 15 16 17 18 20 21 23 25 26 27 29 30
2 4 6 8 11 13 19 22 24 28
9

Eine Einladung zur Dankbarkeit!

Der mißverstandene Streifen

Ich stehe mit meinem Freund am Bahnhof. Es kommt ein Generalstabshauptmann mit den bekannten breiten schwarzen Streifen an Mütze und Hose vorbei. Daß mein Freund in militärischen Belangen nicht sehr bewandert ist, beweist seine Frage: «Du, treit dä Leid wüu der Chrieg verby isch?»

F. G.